



Matthäus 5,13-16

Leichte Sprache

Jesus erzählt vom Salz und vom Licht.

Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:

Ihr seid das Salz in der Welt.

Salz ist salzig.

Salziges Salz ist gut.

Un-salziges Salz kann keiner gebrauchen.

Un-salziges Salz wird weggeworfen.

Un-salziges Salz kommt auf den Müll.

Jesus sagte:

Ihr seid das Licht in der Welt.

Alle Leute können das Licht sehen.

In der Nacht könnt ihr sogar eine Stadt oben auf dem Berg sehen.

Weil in der Stadt das Licht leuchtet.

Jesus sagte:

Die Lampe ist zum Leuchten da.

Damit alle gut gucken können.

Keiner stellt die Lampe **unter** den Tisch.

Weil es dann dunkel bleibt.

Alle Menschen stellen die Lampe **auf** den Tisch.

Dann wird es im Zimmer hell.





Die Lampe leuchtet für alle Leute im Zimmer.
Eine einzige Lampe macht das **ganze** Zimmer hell.

Jesus sagte zu den Freunden:

Wenn ihr zu den Menschen gut seid, leuchtet ihr auch.
Eure guten Taten leuchten wie eine Lampe.
Mit dieser Lampe können die Menschen Gott bemerken.
Dann freuen sich die Menschen über Gott.
Dann preisen die Menschen Gott im Himmel.
Weil Gott gut ist.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Matthäus 5,13-16

Der Abschnitt folgt unmittelbar auf die Seligpreisungen (Matthäus 5,3–12) und schließt die Einleitung der Bergpredigt ab. Jesu wertschätzende Zusage und seine Aufforderung zur Verkündigung in der Welt geschieht mittels zweier Bilder bzw. Bildworte (vom Salz und vom Licht). Diese werden bei der Übertragung in Leichte Sprache näher erläutert bzw. auf ihren Kerngedanken hin exformiert. Dabei wird bewusst auf die in der Vorlage anzutreffende Unterscheidung zwischen Welt und Erde verzichtet.

Die Bezeichnung der Jünger als Salz (in der Welt) mag beim Zuhören zunächst negative Assoziationen wecken. Da dies jedoch bereits in der Vorlage angelegt ist, wurde auf eine weitergehende Erläuterung im Rahmen der Übertragung in Leichte Sprache verzichtet; der geeignetere Ort für entsprechende Erläuterungen ist die Katechese.

Die abstrakte Formulierung der Vorlage vom Salz, das „seinen Geschmack verliert“, wurde in der Übertragung in Leichte Sprache durch das Oxymoron (= Formulierung, die aus zwei sich widersprechenden oder ausschließenden Begriffen zusammengesetzt ist) vom „unsalzigen Salz“ ersetzt.

Die Anrede der Jünger als „Licht in der Welt“ wird dreifach entfaltet (Stadt auf dem Berg, Lampe auf dem Tisch, Licht für das ganze Zimmer). Der besseren Verständlichkeit wegen nennt die Übertragung in Leichte Sprache einen bestimmten Grund für die Sichtbarkeit der Stadt (Beleuchtung bei Nacht); sie ersetzt zudem im zweiten Teil des Bildwortes das abstrakte „Licht“ durch das Konkretum der „Lampe“ und das Bild vom Gefäß, das man





nicht über das Licht stülpen soll, durch das der Lampe, die man auf den Tisch stellt. Auch hier kann die Katechese Raum für weitere Erläuterungen und Beispiele bieten. Die Übertragung des abschließenden V. 16 greift das Wortpaar vom Licht und von der Lampe nochmals auf.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_jahreskreis.05_e_mt.5.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Matthäus 5,13-16

Einheitsübersetzung

¹³ Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden.

¹⁴ Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.

¹⁵ Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus.

¹⁶ So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.

